

Geschäftsbericht 2023

Jobcenter Landkreis Tübingen

Impressum

Jobcenter Landkreis Tübingen
Geschäftsführung

Autoren:

Sabrina Lamnek und Alexandra Quernes (Geschäftsführerinnen)
Steffen Rothhaupt (Controlling und Finanzen)

Inhalt

1	Vorwort der Geschäftsführerinnen	4
2	Geschäftsstatistik 2023	5
2.1	Arbeitslose	5
2.2	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte.....	6
2.3	Bedarfsgemeinschaften.....	6
3	Personal.....	7
3.1	Personalstand	7
4	Finanzen	8
4.1	Gesamtbudget.....	8
4.2	Eingliederungsbudget.....	9
4.3	Verwaltungskostenbudget	10
5	Schwerpunkte der Integrationsarbeit und Zielerreichung	10
5.1	Schwerpunkte der Integrationsarbeit	10
5.2	Zielerreichung	11
6	Geldleistungen der Grundsicherung	13
6.1	Bürgergeld	13
6.2	Ausgaben für Kosten der Unterkunft und Heizung.....	13
7	Klagen und Widersprüche	14
7.1	Klagen.....	14
7.2	Widersprüche	14

1 Vorwort der Geschäftsführerinnen

Ambitioniert planen wir unsere Ziele für 2023 mit der Hoffnung des Kriegsendes als auch einer stabilen Personalsituation.

Leider hat sich beides in 2023 nicht realisiert. Die Auswirkungen des Angriffskriegs auf die Ukraine führten auch in 2023 zu einem weiteren Anstieg unserer erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Der weitere Kundenzustrom gepaart mit einer hohen internen Fluktuation führte zu einer klaren Priorisierung der wichtigsten Kundenanliegen wie insbesondere eine rasche Leistungsgewährung.

Gesamt betrachtet führte sich die Entwicklung aus 2022 fort:

- Steiler Anstieg der Anzahl an Kunden, Bedarfsgemeinschaften und Arbeitslosen
- Starker Zulauf an persönlichen Vorsprachen und Anrufen
- Sicherung des Lebensunterhaltes der geflüchteten Menschen als oberste Prämisse
- Rückgang der Eintritte in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen
- Rückgang der Ausgabequote im Eingliederungsbudget
- Rückgang bei den Integrationen und Zielverfehlung bei der Integrationsquote
- Höhere Ausgaben für Arbeitslosengeld II und Sozialgeld

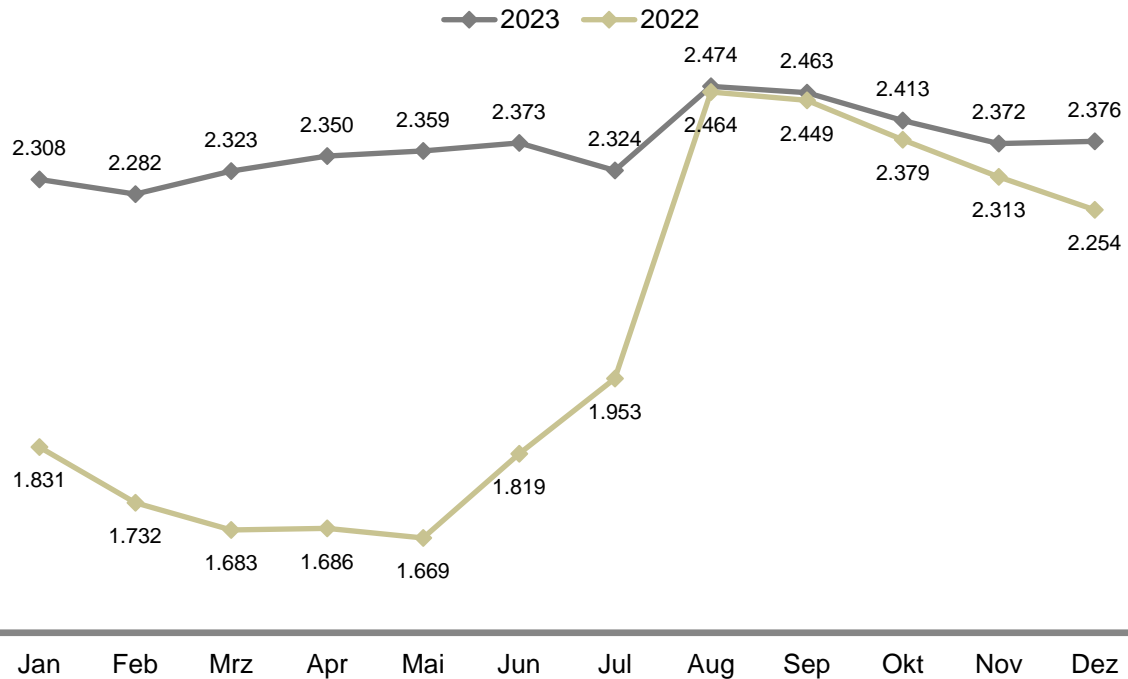
Die meisten unserer Kennzahlen wurden durch die genannten Faktoren leider negativ beeinflusst. Aus diesem Grund verzichten wir im folgenden Text auf tiefergehende Analysen zu den Entwicklungen und Zielverfehlungen und beschränken uns auf die Darstellung der wichtigsten Entwicklungen. Zur Vergleichbarkeit bilden wir die Vorjahreszahlen zusätzlich ab.

Für das Folgejahr planen wir erneut zuversichtlich und blicken optimistisch in die Zukunft.

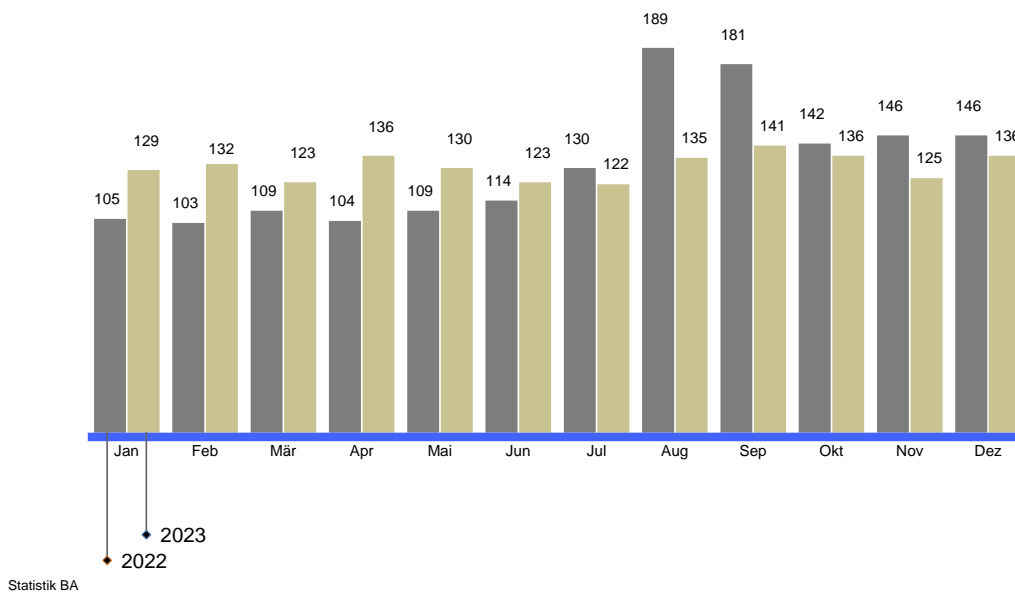
Sabrina Lamnek und Alexandra Quernes
Geschäftsführerinnen Jobcenter Landkreis Tübingen

2 Geschäftsstatistik 2023

2.1 Arbeitslose

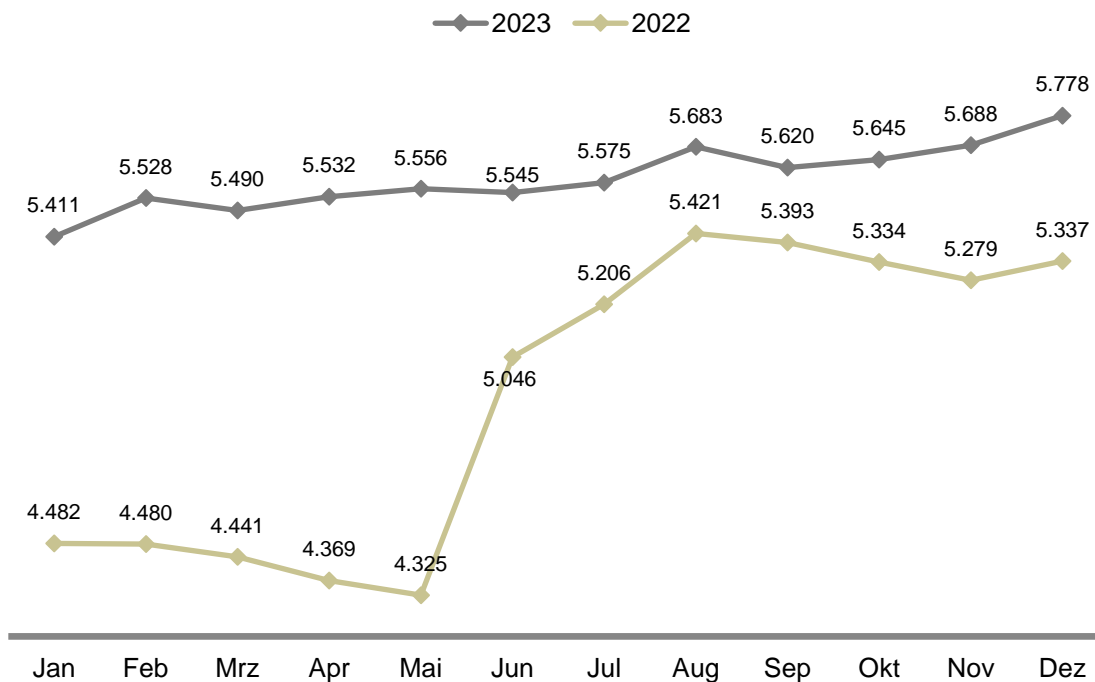


Die Anzahl der arbeitslosen SGB-II-Kunden ist seit Dezember 2022 um absolut 122 bzw. um 5,4% gestiegen (Baden-Württemberg +9,1%).



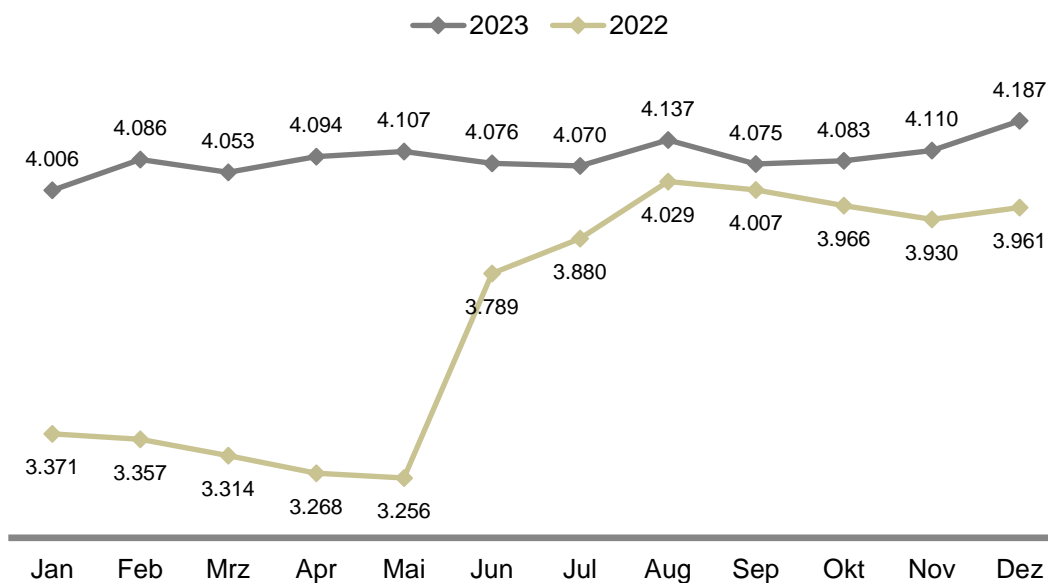
Die Anzahl der arbeitslosen SGB II-Kunden unter 25 Jahren ist seit Dezember 2022 um absolut 10 bzw. um 6,8% gesunken (Baden-Württemberg +18,0%).

2.2 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte



Die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist seit Dezember 2022 um 441 bzw. um 8,3% gestiegen (Baden-Württemberg +5,1%). Die Werte für November und Dezember 2022 sind noch vorläufig.

2.3 Bedarfsgemeinschaften



Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften ist seit Dezember 2022 um 226 bzw. um 5,7% gestiegen (Baden-Württemberg +3,9%). Die Werte für November und Dezember 2022 sind noch vorläufig.

3 Personal

3.1 Personalstand

Im Dezember 2023 waren im Jobcenter Landkreis Tübingen 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit insgesamt 100,62 Vollzeitäquivalenten beschäftigt. Nachdem im Februar 2023 mit 90,3 Vollzeitäquivalenten der geringste Beschäftigungsstand zu verzeichnen war, ist es gelungen, bis Jahresende 2023 die von der Trägerversammlung genehmigten 101,5 Beschäftigungsmöglichkeiten fast komplett auszuschöpfen. Durch insgesamt 30 Neueinstellungen konnte im Jahresverlauf 2023 dem Personalkörper des Jobcenters die Stabilität zurückgegeben werden, die zur Erfüllung der hohen qualitativen Erfordernisse und zur Zielerreichung notwendig ist.

Die Befristungsquote bleibt mit 5,4% und insgesamt 6 befristeten Kräften im Dezember 2023 auf sehr niedrigem Niveau. In den letzten Jahren konnten befristete Kräfte zeitnah entfristet werden.

Der Frauenanteil an den Beschäftigten hat sich weiter erhöht und lag im Dezember 2023 bei 77% (Vorjahr 74%).

Mit 85,5% im Dezember 2023 stellte die Bundesagentur für Arbeit den Großteil aller Beschäftigten. Auf die kommunalen Träger Stadt und Landkreis Tübingen entfielen zusammen 14,5% des Personals. Die zum Jahresende 2023 vakanten kommunalen Stellen werden im Laufe des Jahres 2024 baldmöglichst wiederbesetzt.

35 von 110 Beschäftigten arbeiteten Ende 2023 in Teilzeit, dies entspricht einer Teilzeitquote von 31,8%. Im Vergleich zum Jahresende 2022 ist die Teilzeitquote um 2,6%-Punkte gestiegen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist weiter ein wichtiges Instrument unserer Personalpolitik.

4 Finanzen

4.1 Gesamtbudget

Für das Haushaltsjahr 2023 standen dem Jobcenter Landkreis Tübingen – ohne Berücksichtigung der Ausfinanzierung von Sonderprogrammen – Mittelzuteilungen von 12.777.342 € zur Verfügung. Dies entspricht einem leichten Rückgang von 56.357 € gegenüber 2022.

Die Gesamtausgabequote lag bei ca. 93,2%. Die letztjährige Ausgabequote von 94,6% konnte nicht erreicht werden. Der Umschichtungsbetrag 2023 belief sich auf 667.000 € und ist im Vergleich zu 2022 um 155.000 € gefallen.

Budget 2023			
	VKT (Verwaltungskostentitel)	EGT (Eingliederungstitel)	Globalbudget (Summe VKT und EGT)
Beträge aus der Eingliederungsmittelverordnung	7.386.203 €	5.391.139 €	12.777.342 €
Umschichtung aus EGT	667.000 €	-667.000 €	0 €
Kommunaler Finanzierungsanteil KFA als Einnahme	1.452.259 €		1.452.259 €
Sonstige Einnahmen	5.504 €	84 €	5.588 €
Budget VKT gesamt	9.510.966 €	Budget EGT gesamt 4.724.223 €	Budget Global gesamt 14.235.189 €
Ausgaben VKT gesamt	9.502.103 €	Ausgaben EGT gesamt 3.764.526 €	Ausgaben Global gesamt 13.266.629 €
Ausgabequote VKT	99,9%	Ausgabequote EGT 79,7%	Ausgabequote Global 93,2%

4.2 Eingliederungsbudget

2023 stand dem Jobcenter Landkreis Tübingen ein Eingliederungsbudget von 4.724.223 € zur Verfügung. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 271.848 € bzw. von 5,4%.

Ausgaben für Eingliederungsleistungen wurden 2023 in Höhe von 3.764.526 € geleistet. Dies entspricht einer Ausgabequote von 79,7%. Im Vorjahr wurden 4.235.538 € bei einer Ausgabequote von 84,8% ausgegeben.

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Verteilung der Ausgaben des Eingliederungsbudgets auf die einzelnen arbeitsmarktpolitischen Instrumente. Den Ausgaben des Jahres 2023 werden die Ausgaben 2022 gegenübergestellt.

Eingliederungsleistungen	2023	2022	Ist-Ist
Gesamtbudget	4.724.223 €	4.996.071 €	-5,4%
<i>Integrationsorientierte Instrumente</i>			
Förderung der beruflichen Weiterbildung	665.927 €	704.107 €	-5,4%
Eingliederungszuschüsse	309.506 €	411.962 €	-24,9%
Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.347.482 €	1.374.182 €	-1,9%
Vermittlungsbudget und Reisekosten Meldepflicht	103.119 €	130.375 €	-20,9%
Einstiegsgeld	35.018 €	45.789 €	-23,5%
Begleitende Hilfen Selbstständigkeit	18.923 €	22.444 €	-15,7%
Freie Förderung	819 €	5.227 €	-84,3%
Bürgergeldbonus	9.125 €	0 €	
<i>Beschäftigungsschaffende Maßnahmen</i>			
Arbeitsgelegenheiten	226.171 €	242.406 €	-6,7%
Teilhabe am Arbeitsmarkt § 16i SGB II	273.225 €	454.008 €	-39,8%
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen § 16e SGB II	320.813 €	328.793 €	-2,4%
<i>Spezielle Maßnahmen für Jüngere</i>	311.348 €	341.897 €	-8,9%
<i>Leistungen für Menschen mit Behinderung</i>	143.050 €	174.348 €	-18,0%
Summe der Ausgaben	3.764.526 €	4.235.538 €	-11,1%

4.3 Verwaltungskostenbudget

Im Jahr 2022 stand dem Jobcenter Landkreis Tübingen ein Verwaltungskostenbudget von 9.510.996 € zur Verfügung.

Verwaltungsausgaben fielen in Höhe von 9.502.103 € an. Die Budgetausschöpfung lag bei annähernd 100%. Die Verwaltungsausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um 266.254 € bzw. um 2,9% gestiegen.

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Ausgaben im Verwaltungsbudget. Den Ausgaben des Jahres 2023 werden die Ausgaben 2022 gegenübergestellt.

Verwaltungskostenbudget	2023	2022	Ist-Ist
Personalkosten	7.408.080	7.233.939	2,4%
Sach-, Anlage- und sonstige Kosten	1.518.243	1.482.595	2,4%
Serviceangebote	575.779	519.315	10,9%
Summe	9.502.103	9.235.849	2,9%

5 Schwerpunkte der Integrationsarbeit und Zielerreichung

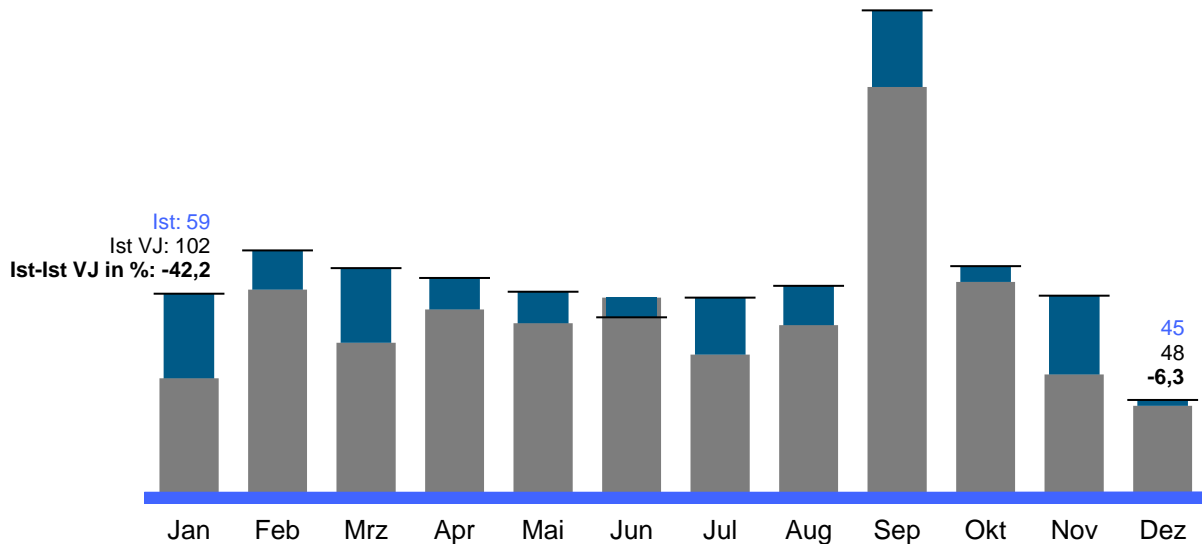
5.1 Schwerpunkte der Integrationsarbeit

Bei den Eingliederungsinstrumenten war folgende Eintrittsentwicklung unserer Kundinnen und Kunden in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zu verzeichnen:

Eintritte	2023	2022	Ist-Ist
Förderung der beruflichen Weiterbildung	86	87	-1%
Eingliederungszuschüsse an Arbeitgeber	44	50	-12%
Teilhabechancengesetz	6	12	-50%
Aktivierung und berufliche Eingliederung	890	881	1%
Arbeitsgelegenheiten	111	128	-13%
Einstiegsgeld	29	32	-9%
Summe	1.166	1.190	-2%

Darüber hinaus erhielten 358 Kundinnen und Kunden Leistungen aus dem Vermittlungsbudget. Im Vorjahr waren hier 512 Förderungen zu verzeichnen.

Entwicklung der absoluten Integrationen 2023 im Vergleich zum Vorjahr



Im Vergleich zum Vorjahr wurden 262 Menschen weniger integriert. Abgesehen vom Monat Juni konnten die Werte des Jahres 2022 nicht übertroffen werden.

5.2 Zielerreichung

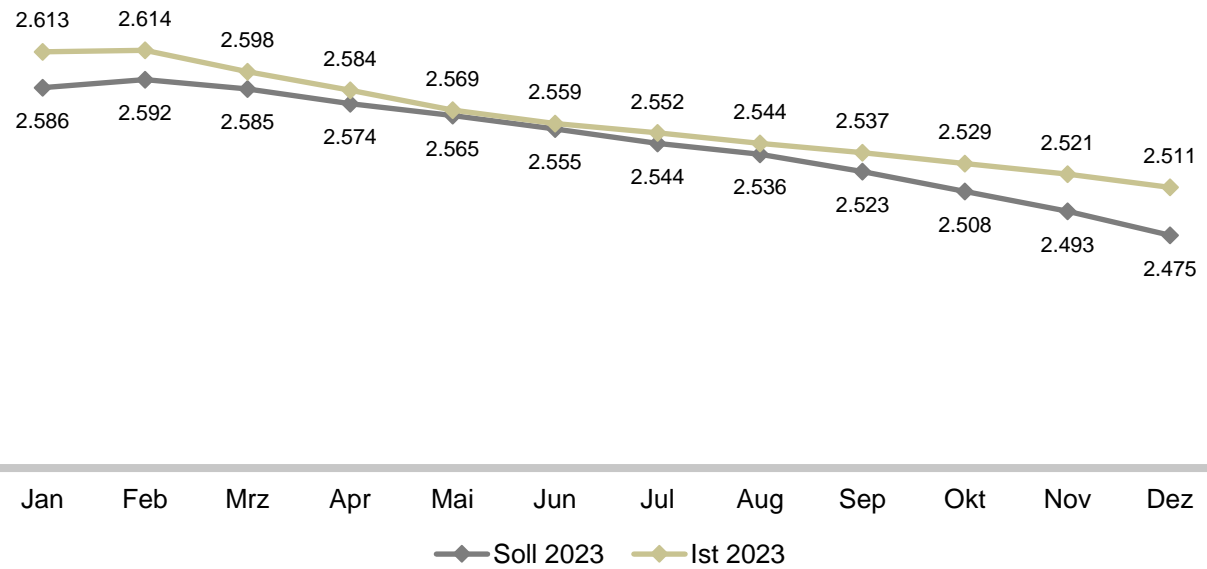
Integrationsquote

Die Integrationsquote wird über die Zahl der Integrationen in Relation zu dem Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ermittelt.

1.099 (2022: 1.361) Integrationen bei im Jahresdurchschnitt 5.498 (2022: 4.818) erwerbsfähigen Leistungsberechtigten entsprechen einer Integrationsquote von 20,0% (2022: 28,3%). Die durchschnittliche Integrationsquote im SGB-II-Typ lag bei 20,2%. Der Sollwert von 27,8% wurde um 431 Integrationen verfehlt. Beide Geschlechter waren von dieser Entwicklung betroffen.

Zielindikatoren - Zielvereinbarung	Soll	Soll-Ist in %												Ist-Ist VJ in %		
		J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D		aktuell	
Integrationsquote gesamt in %	JFW 27,8	20,0													-28,2	-29,2
Integrationsquote Frauen in %	JFW 20,0	14,1													-29,3	-28,9
Integrationsquote Männer in %	JFW 38,0	26,9													-29,3	-28,3

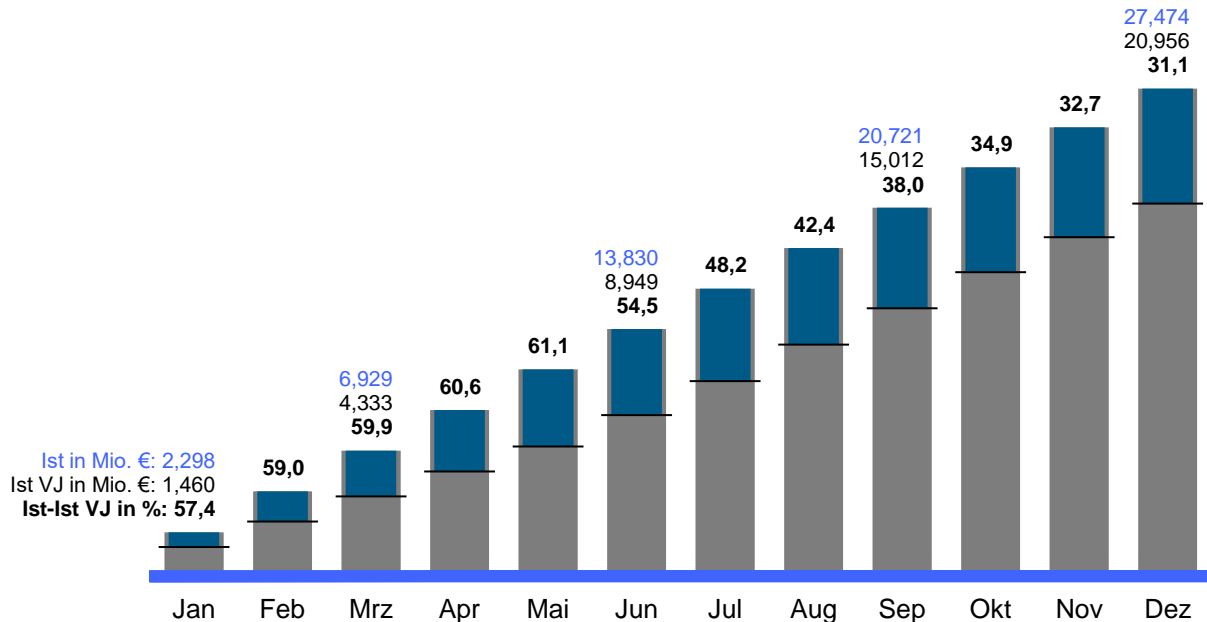
Langzeitleistungsbeziehende im Jahresdurchschnitt



Die Anzahl der Langzeitleistungsbeziehenden ist seit Dezember 2022 um 236 bzw. um 8,6% gesunken. Dennoch konnte der maximal zulässige Wert von 2.475 auf Jahresende 2023 nicht ganz erfüllt werden.

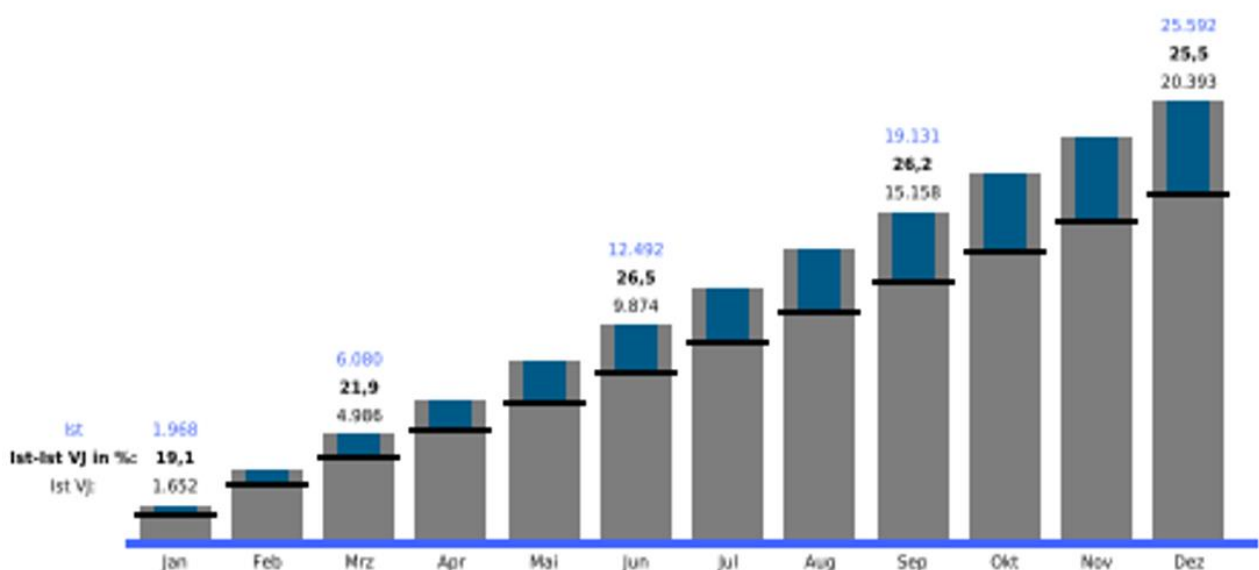
6 Geldleistungen der Grundsicherung

6.1 Bürgergeld



Die Ausgaben für Bürgergeld 2023 sind im Vergleich zu Arbeitslosengeld II und Sozialgeld aus dem Jahr 2022 um 6.518.000 € bzw. um 31,1% gestiegen.

6.2 Ausgaben für Kosten der Unterkunft und Heizung

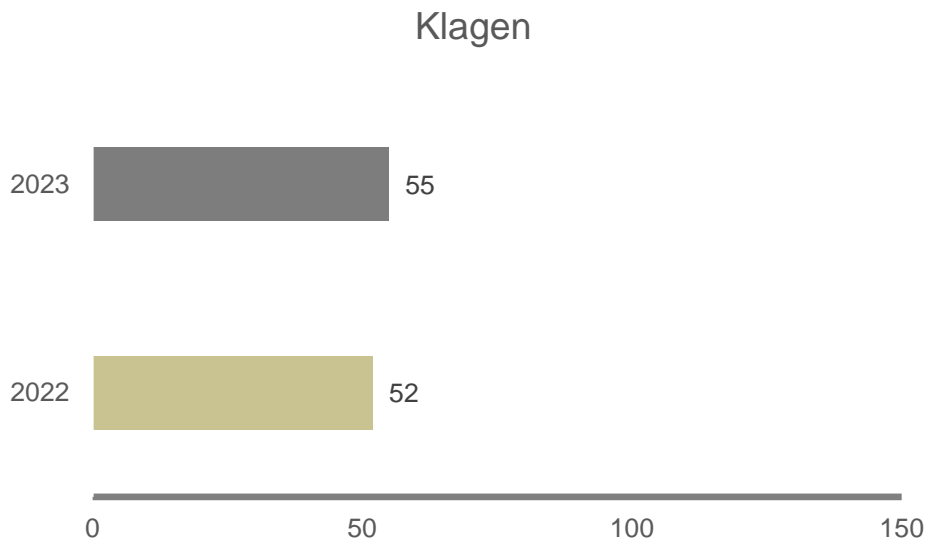


Die Ausgaben für die kommunalen Passivleistungen (insbesondere Kosten der Unterkunft und Heizung) sind 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 Mio € bzw. um 25,5% gestiegen.

7 Klagen und Widersprüche

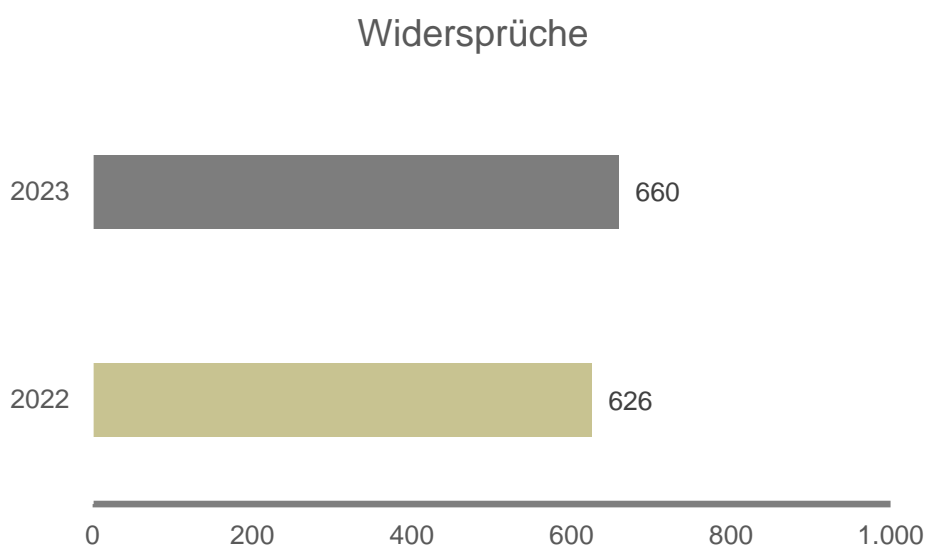
7.1 Klagen

Die Anzahl der 2023 eingegangenen Klagen hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Untätigkeitsklagen gab es 2023 keine. Im SGB-II-Typ liegt der Anteil der Untätigkeitsklagen an allen Klagen im Durchschnitt bei 6,0% (JC TÜ 0%).



7.2 Widersprüche

Die Anzahl der 2023 erhobenen Widersprüche hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 34 bzw. um 5,4% erhöht.



Abkürzungsverzeichnis

BA	Bundesagentur für Arbeit
EGT	Eingliederungstitel
JFW	Jahresfortschrittswert
KFA	Kommunaler Finanzierungsanteil
SGB II	Sozialgesetzbuch 2. Buch
VJ	Vorjahr
VKT	Verwaltungskostentitel